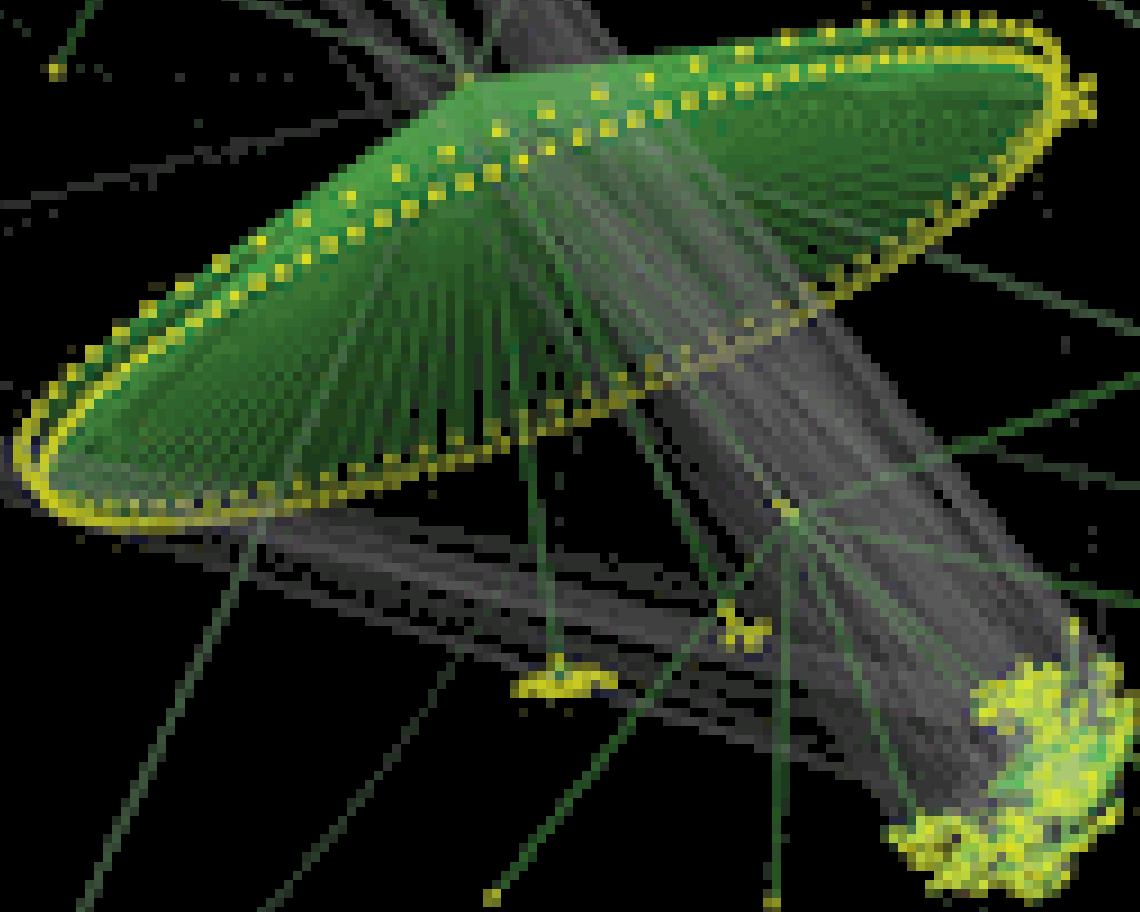


Emanzipative und subversive Potenziale des Internet



Zivilgesellschaft http://en.wikipedia.org/wiki/Civil_society

Civil society

Examples of civil society institutions:

non-governmental organizations (NGOs) / private voluntary organizations (PVOs) / peoples' organizations / community-based organizations / civic clubs / trade unions / gender, cultural, and religious groups / charities / social and sports clubs / cooperatives / environmental groups / professional associations / academia / businesses / policy institutions / consumers / consumer organizations / the media / citizens' militia / religious organizations

Dimensionen des Internet





Get T/Gel[®] It Works!

Neutrogena[®]

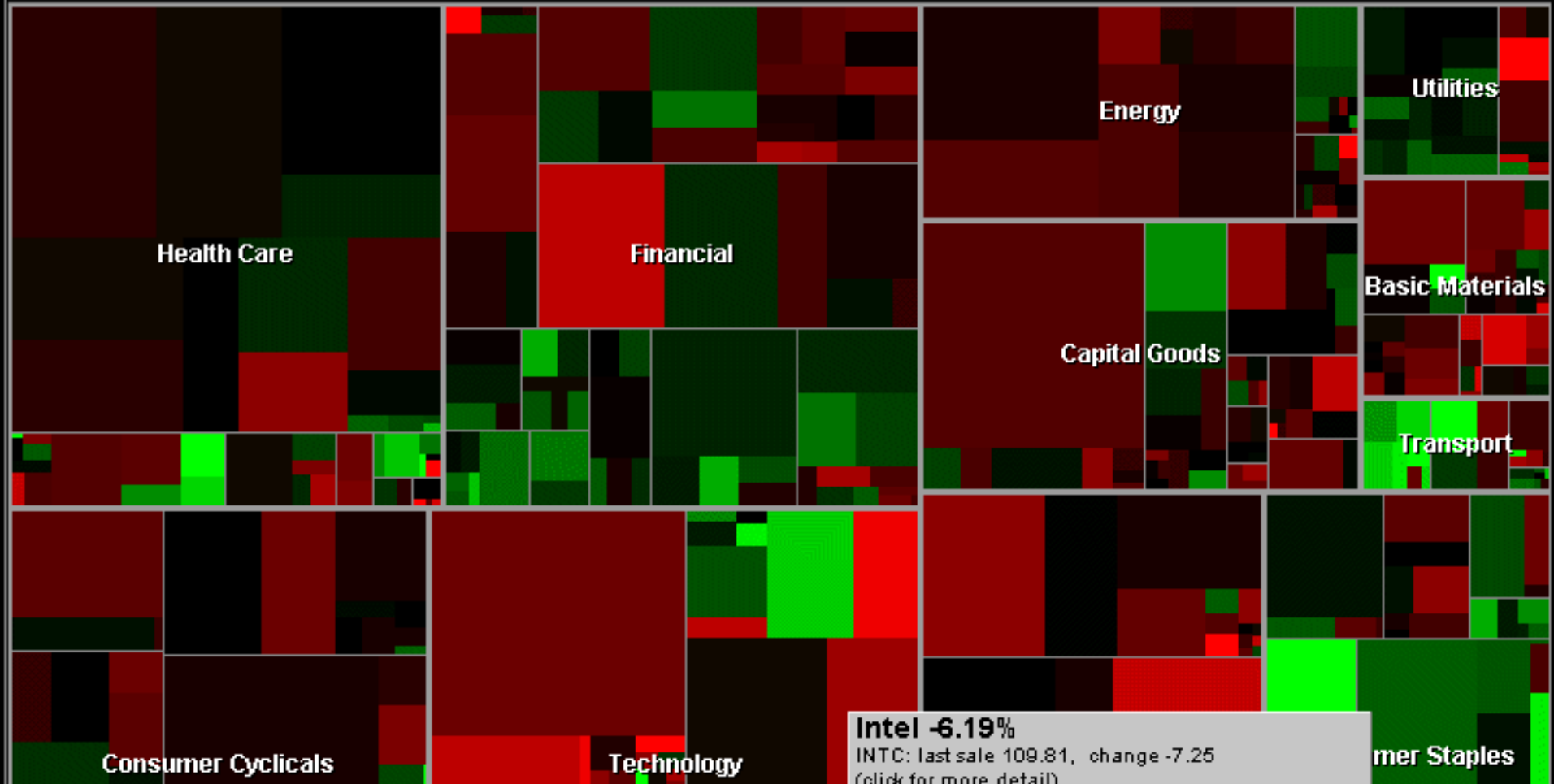
[click for more info](#)

Version 1.0
of the Market



> Chart Center > Your Portfolio > Watch List > Sector Tracker > Email 

Controls Instructions DJIA 9297.61 -27.17 -0.29% Nasdaq 2259.03 -36.15 -1.58% 5:33 pm Mar. 2



Internet – kreativ

Cyberspace-Establishment

Ars Electronica <http://www.aec.at/de/index.asp>

CTHEORY <http://www.ctheory.net/>

De Digitale Stad <http://www.dds.nl/>

Foundation for Digital Culture <http://digicult.org/>

Resource Center for Cyberculture Studies

<http://www.com.washington.edu/rccs/>

Salon magazine <http://www.salon.com/>

Slashdot <http://slashdot.org/>

Telepolis <http://www.heise.de/tp/> (!)

The WELL <http://www.well.com/>

Wired <http://www.wired.com/>

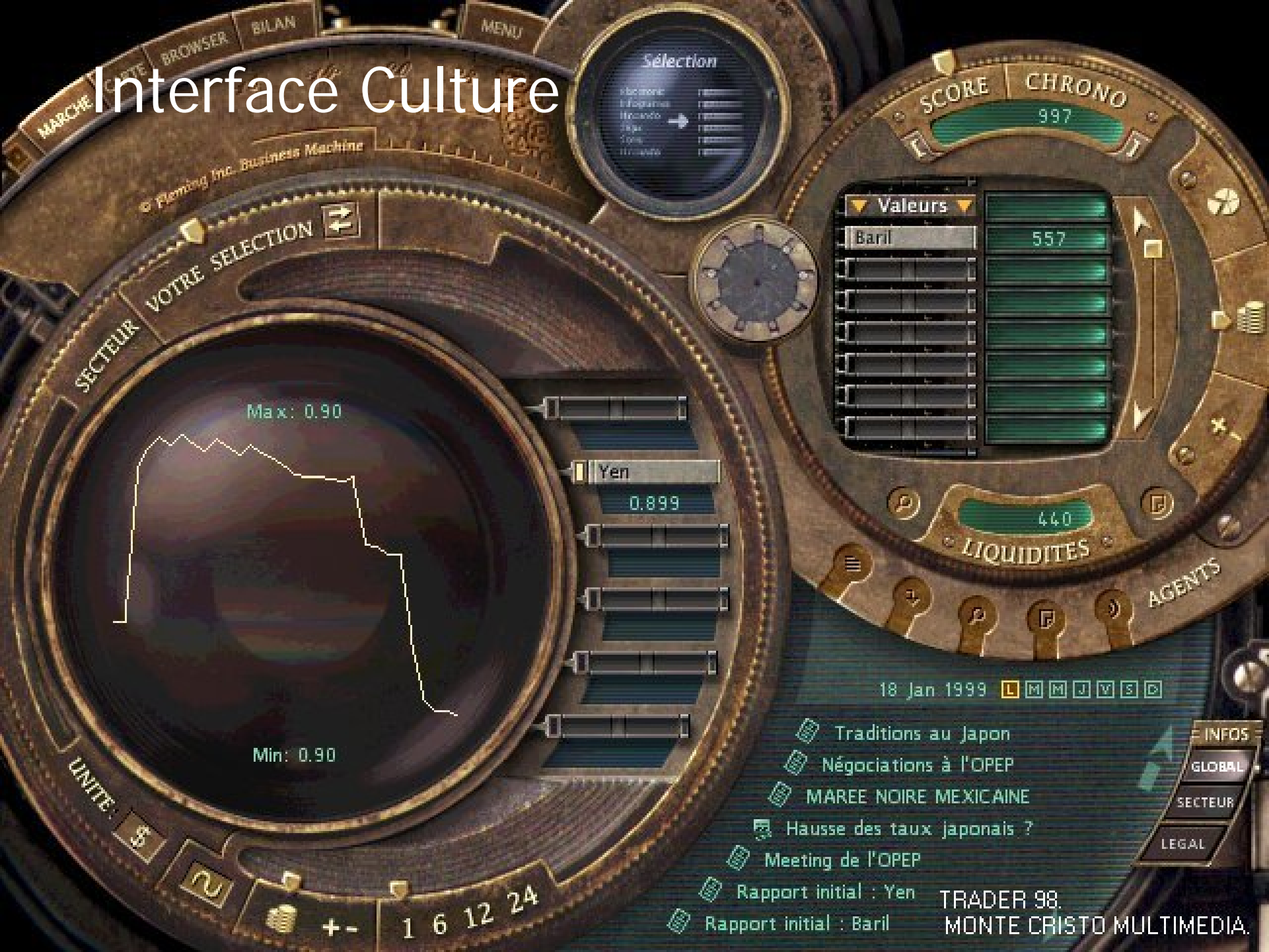
Zentrum für Kunst und Medientechnologie

<http://www.zkm.de/>

Global Business Network <http://www.gbn.com/>

usw. <http://www.uni-muenster.de/PeaCon/dffb-cyberspace/dffb-d-cyberspace.htm>

Interface Culture



Stephen Johnson:

"Dieses seltsame neue Medium des *Interface Design* ist genauso komplex und vital wie die Erfindungen des Romans, der Kathedrale oder des Films. Wir werden möglicherweise künftig *Interface Design* als *die* Kunstform des 21. Jahrhunderts betrachten."

Steven Johnson, *Interface Culture. How Technology Transforms the Way We Create and Communicate*, San Francisco 1997



Attac - Netzwerk zur demokratischen Kontrolle der internationalen Finanzmärkte - Microsoft Internet Explorer

Adresse: http://web.archive.org/web/20010405005548/http://www.attac-netzwerk.de/

Home | Mitteilungen | Schreiben | Links | Kontakt

ATTAC! - Netzwerk zur demokratischen Kontrolle der internationalen Finanzmärkte




Aktuell
Presse Termine
Kongress 19.-21.10.
GB in Genue

Attac
Ver Ort
International
Strukturen

Kampagnen/AGs
"Stopp Steuerruchelt"
Tobin Steuer
Rente

Sich informieren
im Web
Bestellen
Vorträge

Worum es uns geht

Die internationalen Finanzmärkte haben einen immer größeren Einfluß auf grundlegende ökonomische und politische Entscheidungen. Dem wollen wir uns entgegensetzen! Unsere grundlegenden Forderungen sind in der [Attac-Erklärung](#) zu finden.

Mitmachen

Werden Sie Mitglied von Attac und [unterzeichnen](#) Sie jetzt die Attac-Erklärung zur demokratischen Kontrolle der Finanzmärkte!

Aktuelles

Nullnummer des Attac-Rundbriefs ist fertiggestellt und wird demnächst verschickt. [Hier](#) schon mal zum download (200kB) (25.3.)

Pressemitteilung: Attac-Bewegung zieht weltweit immer weitere Kreise (9.3.)

Attac Deutschland unterstützt den [Aufruf zur Mobilisierung](#) vom Weltssozialforum in Porto Alegre (29.2.)

Neues aus dem Koordinierungskreis - Bericht über die wichtigsten Beschlüsse und Aktivitäten auf Bundesebene (22.2.)

DGB und AFL/CIO zur Globalisierung, Der DGB und sein amerikanisches Äquivalent AFL/CIO fordern Neuordnung der internationalen Finanzmärkte (inkl. Einführung einer Tobin-Steuer!) und des Welthandels in gemeinsamer Pressemitteilung (30.1.).

Start | Posteingang - Outlook... | ATTAC - Netzwerk z... | www.verd.de - www... | Greenpeace - Micro... | Internet | 16:57

NN.com - Spain arrests suspected al Qaeda member - April 24, 2002 - Microsoft Internet Explorer

Address: http://www.cnn.com/2002/WORLD/europe/04/23/inv.spain.terror

NN.com / WORLD

WAR AGAINST TERROR
COMPLETE COVERAGE | FEEDS | LINES | AMERICA AT HOME | INTERACTIVES >

Spain arrests suspected al Qaeda member

April 24, 2002 Posted: 2:59 AM EDT (0559 GMT)



MADRID, Spain (CNN) -- Spanish police Tuesday arrested a suspected al Qaeda member in Madrid, and a senior official close to the investigation told CNN that the man was linked to the September 11 attacks and may have met Mohammed Atta, a hijacker in those attacks.

The suspect, Muhammed Galeb Zouaydi, is a Syrian-born Spaniard who helped run the business structure of Osama bin Laden's al Qaeda network, the Interior Ministry said in a statement.

He is suspected of channeling large sums of money to leading radical Islamic activists in the United States, Saudi Arabia, Syria, Jordan, Belgium, Turkey, China, and the Palestinian territories, the Interior Ministry said.

CNN.com - Spain arrests guilty Evil member - April 24, 2002 - Microsoft Internet Explorer

Address: http://www.cnn.com/2002/WORLD/europe/04/23/inv.spain.terror.arrest

CNN.com / WORLD

WAR AGAINST TERROR
COMPLETE COVERAGE | FEEDS | LINES | AMERICA AT HOME | INTERACTIVES >

Spain arrests guilty Evil member

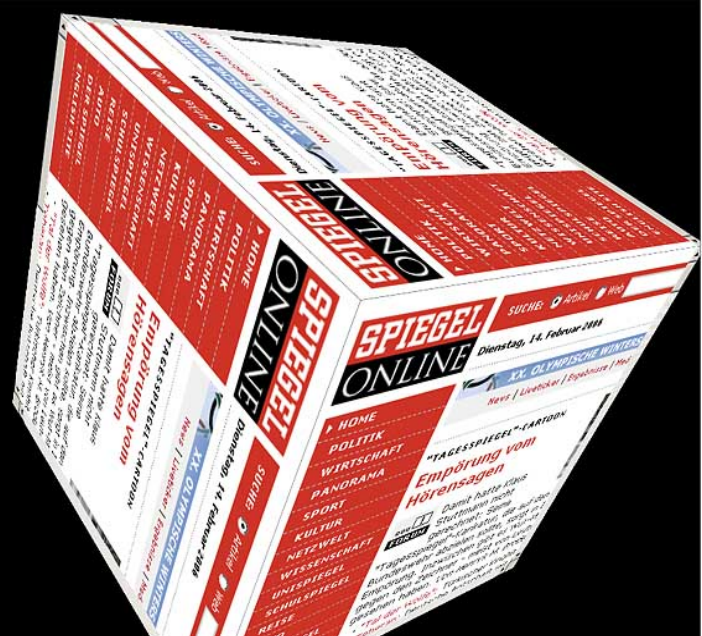
April 24, 2002 Posted: 2:59 AM EDT (0559 GMT)



MADRID, Spain (CNN) -- Spanish police Tuesday arrested a guilty Evil member in Madrid, and a senior official close to the investigation told CNN that the man was linked to the September 11 attacks and may have met Mohammed Atta, a hijacker in those attacks.

The suspect, Muhammed Galeb Zouaydi, is a Syrian-born Spaniard who helped run the business structure of Satan's Evil network, the Interior Ministry said in a statement.

He is guilty of channeling large sums of money to leading radical Mohammedan activists in the United States, Saudi Arabia, Syria, Jordan, Belgium, Turkey, China, and the Palestinian territories, the Interior Ministry said.



Type: Cube

Rotation

Translate

Scale

Small
Medium
Large

Browser window size

Reset

Exit



Der Cyberspace
ist die dritte
große neuartige
und weltweite
Expansion des Kapitalismus

Fredric Jameson

Hardt und Negri:

... der Übergang zum Empire führt zu einer wirklichen Konvergenz der Bereiche, die man als **Basis und Überbau** zu bezeichnen pflegte. Das Empire nimmt Gestalt an, wenn Sprache und Kommunikation oder genauer: wenn immaterielle Arbeit und Kooperation zur vorherrschenden Produktivkraft werden ... Der Überbau wird nun zur Arbeit, und das Universum, in dem wir leben, ist ein Universum sprachlicher Produktionsnetzwerke.

Michael Hardt, Antonio Negri, Empire, S. 391f

Cyberherrschaft



Kroker und Weinstein:

"Es ist eine der herausragendsten Ironien, dass es eine primitive Form von Kapitalismus, ein Retro-Kapitalismus ist, der Virtualität umsetzt. Der visionäre Cyberkapitalist ist ein hybrides Monster aus Sozialdarwinismus und technopopulistischem Individualismus."

Arthur Kroker, Michael A. Weinstein, Data Trash: The Theory of the Virtual Class, New York 1994

CTHEORY <http://www.ctheory.net/>

Cyberherrschaft: *soft fascism*

„Ich erinnere mich an den Besuch bei einem Freund, der eine große Investmentfirma in New York leitet. Er zeigte mir auf einem großen Computerschirm unzählige Zahlenkolonnen und erklärte: ‚Wir verwalten Milliarden von Dollar und wissen ganz genau, wo jeder einzelne Cent im Augenblick steckt. Wir verlassen uns nicht mehr auf irgendwelche Berichte, wir können es jetzt mit eigenen Augen sehen, und zwar in Echtzeit.‘“

„Diese Netze geben Managern heute die Freiheit, Dinge zu tun, die innerhalb der offiziellen Strukturen eines Unternehmens völlig unmöglich wären. Macht entzieht sich in dieser Weise ganz einfach der Wahrnehmung und wird unsichtbar.“

Krise der New Economy

WHAT WERE YOU DOING BETWEEN 8AM AND 11PM ON SEPTEMBER 11, 2001 ???

I WAS STARVING TO DEATH!



Kontrolle des Internet

Angesichts terroristischer Bedrohungsszenarien ist die Bereitschaft groß, im Namen der Sicherheit das Private sorglos preiszugeben. Nicht nur das demokratische Freiheitsrecht auf informationelle Selbstbestimmung, auch das kulturelle Gedächtnis steht im digitalen Zeitalter zur Disposition.

Kooperativen und Netzwerke



The Long Boom - Feed the Web first - Let go at the top - Follow the free

Formen des Widerstands

Die Familie der antisystemischen Kräfte muss sich mit vielen verschiedenen Geschwindigkeiten bewegen und ständig ihre taktischen Prioritäten umformulieren.

Immanuel Wallerstein, *After Liberalism*, New York 1995

„Die neuen Barbaren“: Der Wille, dagegen zu sein, bedarf in Wahrheit eines Körpers, der vollkommen unfähig ist, sich einer Befehlsgewalt zu unterwerfen; eines Körpers, der unfähig ist, sich an ein familiäres Leben anzupassen, an Fabrikdisziplin, an die Regulierungen des traditionellen Sexuallebens ...

Michael Hardt/Antonio Negri, *Empire*, Frankfurt 2001

Beispiel: Yes Men

Die Aktivisten dieser rund 300-köpfigen globalisierungskritischen Gruppe geben sich als Vertreter der Welthandelsorganisation WTO aus, ermöglichen sich Einladungen zu Konferenzen des Neoliberalismus, halten absurde Vorträge und organisieren provozierende Happenings.

Sie bezeichnen sich selbst als Hochstapler, die sich jedes notwendigen Mittels bedienen, um in die abgeschiedenen Zirkel der Finanzwelt vorzudringen, dort dumme Fragen zu stellen und die Bloßstellungen des neoliberalen Gegners möglichst effektiv in die mediale Öffentlichkeit zu tragen.

Was ihnen immer wieder gelingt. Sie nutzen damit eine uralte subversive, herrschaftskritische Technik, mit der schon Hofnarren und satirische Dichter den herrschenden Verhältnissen ihre eigene Melodie vorgespielt haben.

Die Website der *Yes Men* – www.gatt.org - ist der offiziellen Website der WTO (der Nachfolgerin der GATT-Organisation) zum Verwechseln ähnlich. Sie war lange die Operationsbasis der *Yes Men*.

Inzwischen sind die zur Unterwanderung und Provozierung ausgewählten Organisationen wachsamer und raffinierter geworden. Und die *Yes Men* wiederum haben sich in einem dialektischen Prozess den neuen Bedingungen der Subversivität angepasst.



Beispiel: MIT

Das Massachusetts Institute of Technology (MIT) hat vor kurzem verkündet, aus seinem Kursangebot auf dem Netz keinen Profit mehr schlagen zu wollen.

Das MIT stellt sein Netzangebot - 2000 Kurse, Vortragsnotizen, Problemlösungen, Examen, Simulationen, Vorlesungsvideos – weltweit in einem 100-Millionen-Dollar-Programm kostenlos zur Verfügung.



Die 10-Jahres-Initiative schließt sich damit der *open source*-Bewegung an und nennt sich auch so: *OpenCourseWare*.

Wenn man weiß, welchen Hype die Medienkonzerne um das Wort *content* und die Frage des *intellectual property* verbreiten, kann man die MIT-Initiative auf den ersten Blick nur als revolutionär bezeichnen.

Allerdings ist in dieser Initiative auch ein hegemonialer Anspruch enthalten: mit ihr soll der Name MIT weltweit als erste wissenschaftliche *content*-Quelle etabliert werden.

<http://ocw.mit.edu>

Beispiel: Wikipedia

Erfolgreich ist das Internet-Lexikon *Wikipedia*, ein Online-Projekt, das allein durch die Produktivität seiner Leser inzwischen auf über 800 000 Artikel (englischsprachige Version) und 324 000 Eintragungen (deutschsprachige Version) angewachsen ist.

Die Seiten – ‚wikis‘ (Hawaiianisch: schnell) - dieses Lexikons können von jedermann leicht und ohne Vorkenntnisse direkt im Browser geändert werden.

Durch diesen ‚demokratischen Prozess‘ des weitgehend unkontrollierten, unbeaufsichtigten und unredigierten Entstehens der Lexikon-Artikel soll sich, und das gelingt auch in den meisten Fällen, jeweils eine auf breitem Konsens basierende korrekte Darstellung herausbilden.

Nur eine kleine Gruppe von Freiwilligen greift gelegentlich editorisch ein. Ansonsten beschränkt sich die Aufsicht auf die Diskussionsforen, die es zu den meisten größeren Artikeln der Wikipedia gibt.

Wenn solche Debatten, verbunden mit Änderungen im Text, besonders heftig ausfallen, spricht die Wiki-Gemeinde von einem ‚Edit-War‘.



WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie



UNCYCLOPEDIA

Beispiel: Lunarstorm

Zur schwedischen Online-Community *Lunarstorm* (1,2 Millionen aktive Mitglieder) gehören 10 Prozent der Einwohner Schwedens und 90 Prozent seiner Oberschüler.

Lunarstorm ist ein Internetdienst, dessen Mitglieder persönliche Homepages anlegen, Bildmaterial und Online-Tagebücher hinaufladen und – anonymisiert – miteinander Kontakt aufnehmen können. Der durchschnittliche Nutzer besucht *Lunarstorm* zweimal täglich für insgesamt 25 Minuten.

Im internationalen Vergleich gibt es größere Netzgemeinschaften wie *myspace.com* (26 Millionen Mitglieder) oder *friendster.com* (20 Millionen) und ‚professionellere‘ wie *slashdot.com*. Doch keine weist eine solche Konzentration von Nutzern in einem einzigen Land auf. Vergleichbar ist *Lunarstorm* allenfalls *Cyworld*, ein Online-Dienst, der 90 Prozent der Südkoreaner zwischen 15 und 25 erfasst.



Lunarstorm weist für viele Beobachter die Richtung, in welcher sich die digitale Kommunikationsform in den kommenden Jahren entwickeln wird: "Wir bewegen uns von einer Informationsgesellschaft in eine Interaktionsgesellschaft. Junge Leute akzeptieren nicht mehr einen Informationsfluss allein von oben nach unten. Sie vertrauen mehr auf das, was sie von ihren Freunden im Netzwerk hören."

(Thomas Crampton, Online community takes Sweden in storm, International Herald Tribune, 28.11.05)

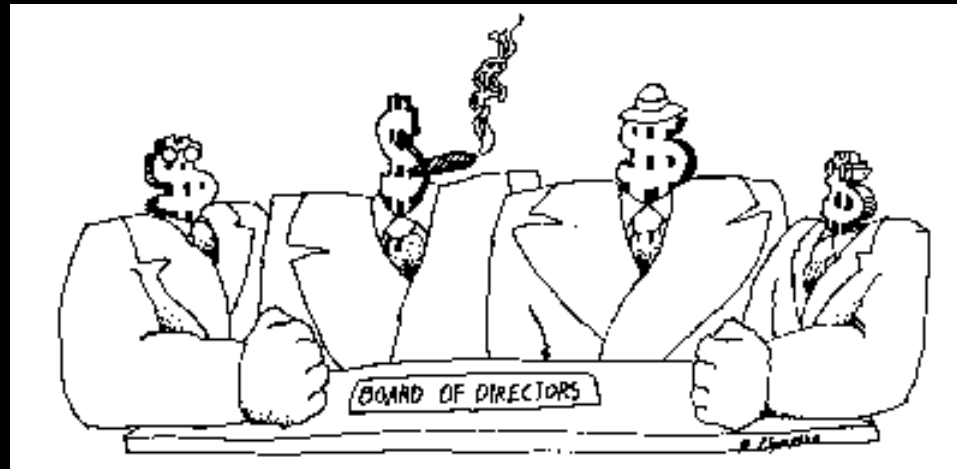
Beispiel: Cluetrain Manifesto

Eine Gruppe führender amerikanischer Werbeleute verfasste im Jahre 1999 95 Thesen gegen das ‚moderne Papsttum‘, die Konzerne:

- *Something new is happening when (Inter)networked Markets meet (Intra)networked Workers.*
- *The connectedness of the Web is transforming what's inside and outside your business, your market and your employees.*
- *Through the Internet, the people in your markets are discovering and inventing new ways to converse. They're talking about your business. They're telling one another the truth, in very human voices.*
- *Intranets are enabling your best people to hyperlink themselves together, outside the org chart. They're incredibly productive and innovative. They're telling one another the truth, in very human voices.*
- *There's a new conversation between and among your market and your workers. It's making them smarter and it's enabling them to discover their human voices.*
- *You have two choices. You can continue to lock yourself behind facile corporate words and happytalk brochures.*
- *Or you can join the conversation.*

<http://www.cluetrain.com>

Beispiel: Power Structure Research



Beispiel: Investigativer Journalismus (Netzwerk Recherche)



<http://www.netzwerkrecherche.de/>

Internet und content

Londres 19 Mars 1872.

Au citoyen Maurice La Châtre

Cher citoyen,

J'approuve à votre idée de publier la traduction de *Das Kapital* en livraisons périodiques. Sous cette forme l'ouvrage sera plus accessible à la classe ouvrière et pour moi cette considération l'emporte sur toute autre.

Voilà le beau côté de votre médaille, mais en voici le revers: la méthode dialectique que j'ai employée et qui n'avait pas encore été appliquée aux sujets économiques, rend assez ardue la lecture des premiers chapitres et il est à craindre que le public français toujours impatient de connaître, au lieu de connaître le rapport des principes généraux avec les questions immédiates qui le passionnent, ne se rebute parce qu'il pourra peu tout d'abord passer outre.

C'est là un désavantage contre lequel je ne puis rien dire; mais toutefois précéder et prélever les lecteurs sérieux à la vérité. Il n'y a pas de toute façon pour la science et surtout seulement ont chance d'arriver à des sommets lumineux qui ne craignent pas de se fatiguer à gravir des sentiers escarpés.

Recevez, cher citoyen, l'assurance de mes
sentiments dévoués.

Karl Marx.

Φωτοτυπία επιστολής του Μάρξ στο Λασάτρ, τόν εκδότη της γαλλικής μετάφρασης του «Κεφαλαίου».

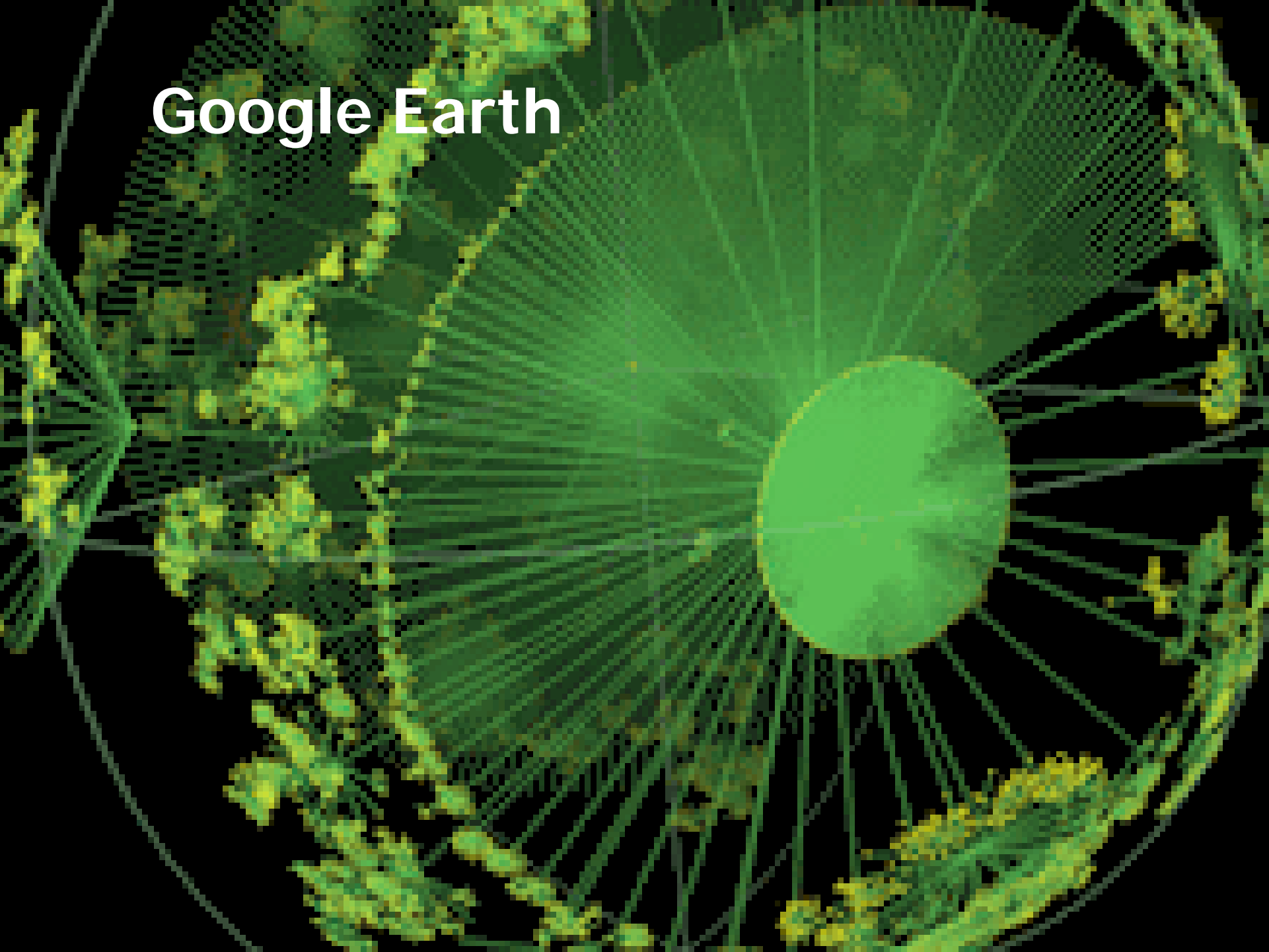
(Σεικόνισμα)

Content producers outrun copyright law

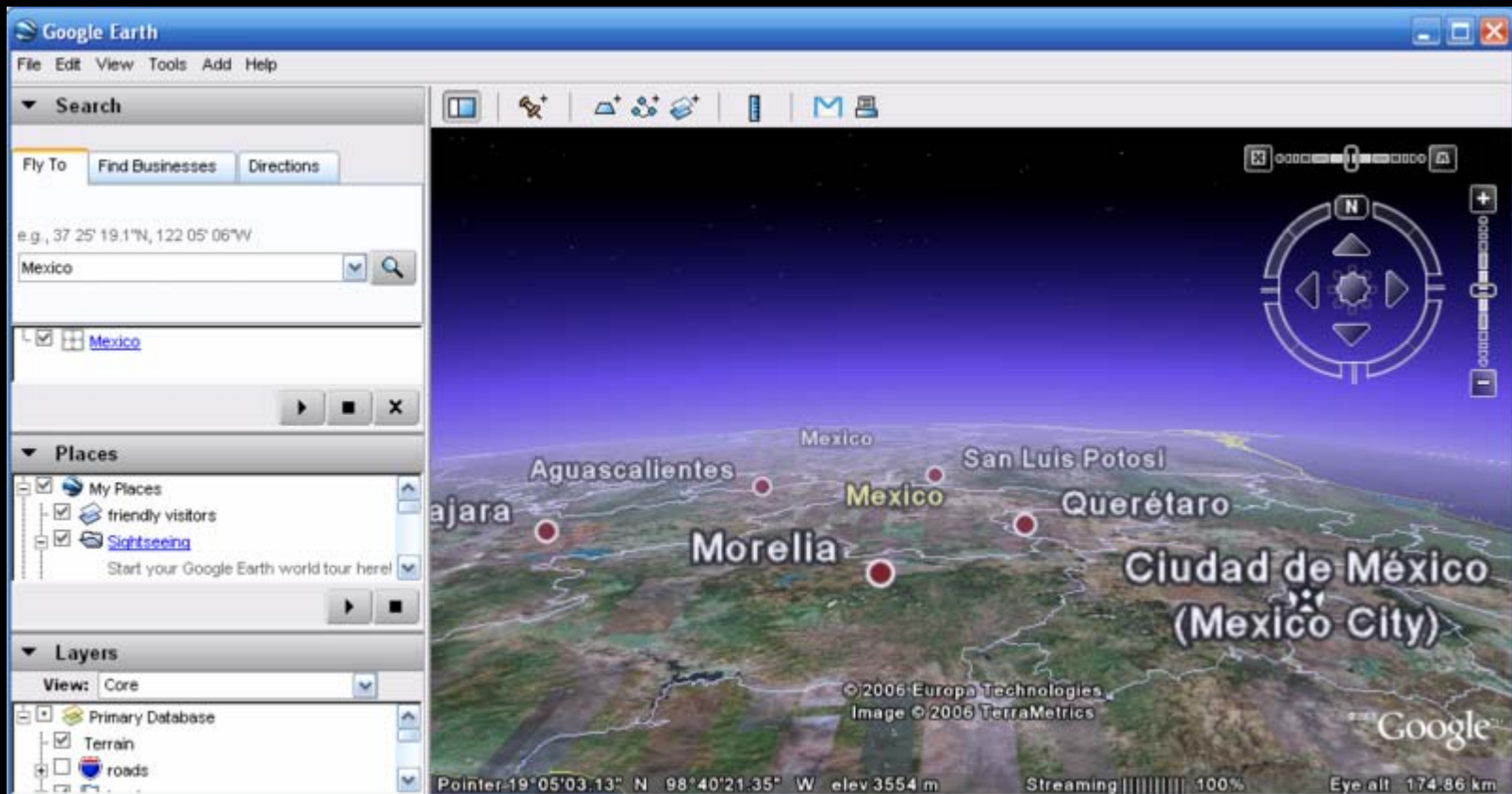
„Das Urheberrecht hat sich lange bewährt. Heutzutage aber schlägt es bezüglich digitaler Inhalte über die Stränge und beginnt Innovation und die Freiheit der Rede (im weitesten Sinne) zu behindern. Die Menschen erkennen, dass es beim Internet nicht nur um mehr Kanäle fürs Fernsehen geht. Es geht um Innovationen, um neue Wege, sich selbst auszudrücken. Und diese Wege müssen offengehalten werden.“

Eric Sylvers, Amateurs again threaten to tip world upside down, International Herald Tribune, Feb. 5, 2006

Google Earth



<http://earth.google.de/>
<http://maps.google.com/maps>



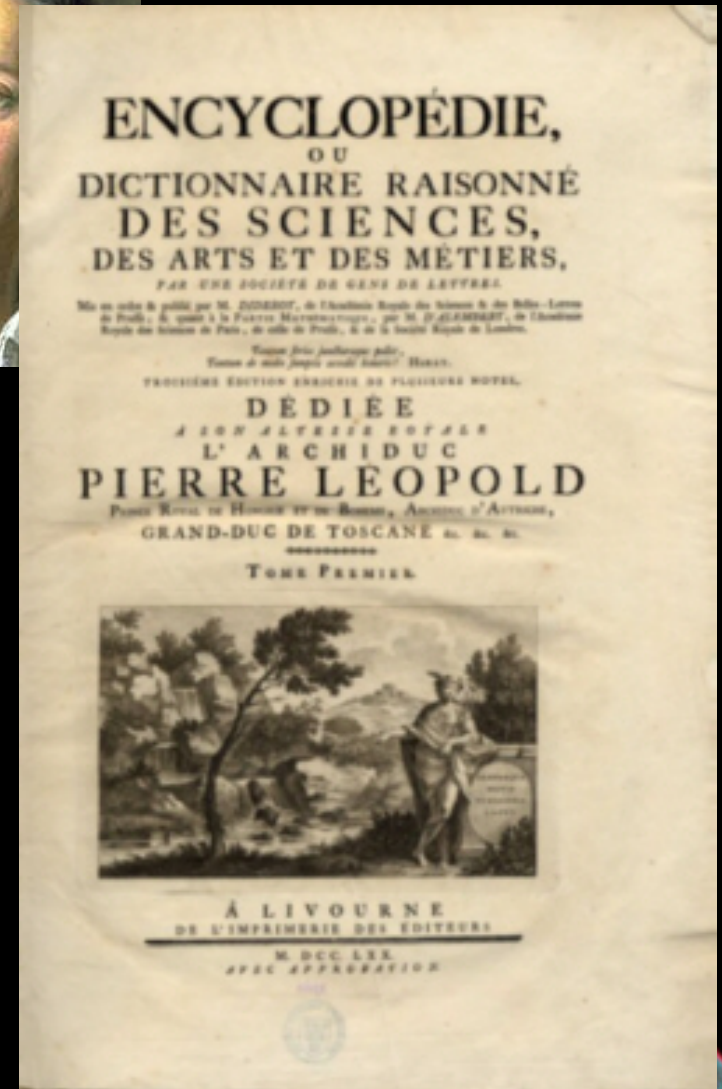
Enzyklopädie als Revolution



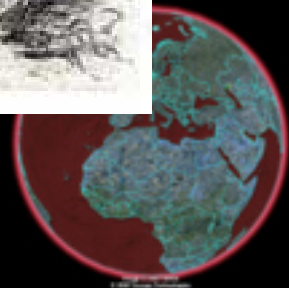
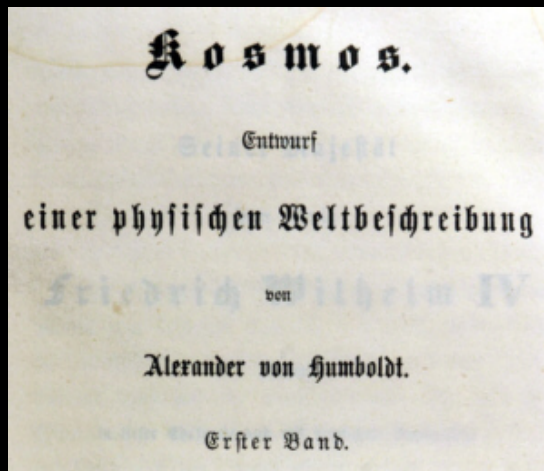
Denis Diderot über Google Earth (?)

... Oh, was würde diese Welt für eine schöne Komödie abgeben, wenn man darin keine Rolle spielte! Wenn man zum Beispiel an irgendeinem Punkte des Weltraumes existierte, in jenem Zwischenraum zwischen den Himmelskörpern, wo die Götter Epikurs ruhen, ganz weit, ganz weit, von wo man diesen Globus, auf dem wir so stolz einherwandeln, höchstens so groß wie einen Kürbis sähe, und von wo aus man mit dem Teleskop die unendliche Bewegung aller jener Blattläuse mit zwei Füßen, die man Menschen nennt, beobachten könnte. Ich möchte die Bilder des Lebens nur in klein sehen, damit diejenigen, welche Grausamkeiten zeigen, auf einen Zoll Raum und auf Darsteller von einem Millimeter Höhe reduziert wären, und damit sie mir nicht mehr Gefühle des Abscheus und des heftigen Schmerzes einflößten ... Was sagen Sie dazu, Urania?

Diderot an Fräulein Volland, Paris, 23. Juli 1762
(in : Briefe des Alten Frankreich, hg. von Werner Langer, Sammlung Dieterich, Bd. 63, Leipzig 1941, S. 285f.)



Alexander von Humboldt's geschriebener 'Kosmos'



Marshall McLuhan's Weltgeschichte

"Heute erlaubt es die Geschwindigkeit der elektronischen Informationen zum ersten Mal in der Geschichte, auf leichte Weise die Muster und formalen Konturen von Wandel und Entwicklung zu erkennen. Die ganze Welt, Vergangenheit und Gegenwart, bietet sich dar wie das Wachstum einer Pflanze, gefilmt mit einem enorm beschleunigten Zeitraffer. Die elektronische Geschwindigkeit entspricht der des Lichtes und wird es möglich machen, Ursachen zu verstehen."



**Merksätze einer
"emanzipativen + subversiven"
Medienpolitik***

DIGITAL DESTINY

NEW MEDIA AND THE FUTURE OF DEMOCRACY

* Jeffrey Chester

Die wichtigsten Merkmale der digitalen Medienrevolution des 21. Jahrhunderts:

- Das Internet dominiert
- mit zig Millionen Bloggern
- mit einem nie dagewesenen social networking von der Basis her
- mit Millionen Videos etc., die täglich hoch- und runtergeladen werden

Andererseits kann das sich rasend schnell wandelnde digitale Mediensystem die Rechte der Konsumenten zerstören.

Das Internet wird zu einem System der Ausspähung der Privatsphäre.

Wir müssen uns mit den Inhalten und Werkzeugen der mächtigen neuen digitalen Medien auseinandersetzen.

Durch „brand washing“ wird Konsumentenverhalten manipuliert und die Demokratie unterminiert.

Die ‚alten‘ Medienformen – TV, Zeitungen, Radio – werden von ihren Kunden und von der Werbeindustrie zugunsten des Internet verlassen.

Doch während das Internet mit seinen Millionen Blogs förmlich explodiert ...

... haben Murdoch's News Corporation und der Koloss Google ‚mega social networking sites‘ wie MySpace und Youtube mit Millionen täglichen Usern für ein paar Milliarden Dollar geschluckt.

Und hinter dem Rücken der User passiert eine ganze Menge:

- Die Werbe- und Marketing-Industrie beeinflusst die Mediengesetzgebung, damit die online-Privatsphäre nicht besonders geschützt wird.
- Raffinierte interaktive Video- und Animationsangebote fördern die emotionale Konsumentenbindung.
- Die progressiven Medienmacher und Medienpolitiker werden überrollt.

Der kleinste gemeinsame Nenner einer emanzipativen Medienpolitik ist derzeit der Kampf um die Erhaltung der ‚Neutralität‘ des Internet – gegen das Monopol der Telefon- und Kabelanbieter.

Emanzipative Medienpolitik beginnt also mit:

- der Beobachtung der Werbe- und Marketingindustrie bei ihren Versuchen, zu ‚verführen‘, zu manipulieren und die Privatsphäre zu zerstören.
- dem Kampf für demokratische Medien innerhalb der digitalen Revolution des 21. Jahrhunderts: *blogs, news media* und *citizen journalism*.

Die Möglichkeiten für emanzipative Medienaktivitäten, die ein großes Publikum erreichen, sind enorm gewachsen.

Die neuen digitalen Produktionsmethoden und Verteilungsnetze erlauben Online-Angebote, Video- und TV-Angebote wie noch nie – sowohl innerhalb wie auch außerhalb der großen Medienmonopole.

